

Weiterbildungscurriculum in der Klinik für Innere Medizin II - Pneumologie

Die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie erfolgt nach den aktuellen Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Basisweiterbildung in der Allgemeinen Inneren Medizin erfolgt hierbei zusammen mit Herrn Prof. Dr. Peter Baumgart am Hause in der Klinik für Innere Medizin I. Für die Einarbeitung neu eingestellter Ärzte gibt es ein sehr detailliertes Einarbeitungskonzept Ärztlicher Dienst Innere Medizin II (Check-Liste C -2701, Rev. IV, gültig ab Februar 2012). Dieses Einarbeitungskonzept wird jedem neu eingestellten ärztlichen Mitarbeiter am ersten Arbeitstag ausgehändigt. Im Rahmen der Weiterbildung werden dem Arzt auch Hospitationen in den Kliniken für Innere Medizin des Schwesterkrankenhauses Raphaelsklinik angeboten. Eine solche Hospitation sollte maximal drei Monate dauern. Darüber hinaus erfolgt eine regelhafte Rotation in die Klinik für Innere Medizin I am Clemenshospital incl. einer sechsmonatigen Ausbildung auf der internistischen Intensivstation.

Nach der dreimonatigen Einarbeitungsphase wird seitens der Klinikleitung überprüft, ob bei dem neuen Mitarbeiter Dienstbereitschaft hergestellt ist. Die neuen ärztlichen Mitarbeiter - insbesondere Berufsanfänger - nehmen erst dann am Bereitschaftsdienst teil, wenn die hierfür notwendigen differentialdiagnostischen und therapeutischen Kenntnisse in der internistischen Notfallmedizin vorliegen. Am Bereitschaftsdienst der Inneren Medizin nehmen immer zwei Ärzte teil, wobei einer immer ein erfahrener Assistenzarzt(iärztin) ist, der dem neu am Bereitschaftsdienst teilnehmenden Kollegen mit Rat und Tat zur Seite steht. Darüberhinaus ist natürlich immer ein Oberarzt im Rufbereitschaftsdienst verfügbar.

Der Klinikalltag beginnt mit der morgendlichen Frühbesprechung um 08.00h. Diese erfolgt zusammen mit der Klinik für Innere Medizin I und 111. Es wird hierbei von den nachtdiensthabenden Ärzten über die in der Nacht erfolgten Neuaufnahmen berichtet; darüber hinaus werden Probleme, die bei bereits stationär aufgenommenen Patienten im Bereich der Stationen oder auf der Intensivstation aufgetreten sind, besprochen und mögliche Unklarheiten seitens der anwesenden Oberärzte und Chefärzte geklärt.

Nach dieser Frühbesprechung erfolgt eine Röntgendemonstration durch die Mitarbeiter der Klinik für Radiologie für die Mitarbeiter der Klinik für Innere Medizin 11 und Innere Medizin 111. Hierbei werden die jeweils am Vortag oder auch in der Nacht angefertigten Röntgenbilder demonstriert und die dabei erhobenen Befunde intensiv diskutiert und erklärt. Bei dieser Röntgenbesprechung sind der Chefarzt und die Oberärzte anwesend, so daß entsprechende Erklärungen und Erläuterungen der ebenfalls anwesenden Weiterbildungsassistenten erfolgen können. Diese tägliche Röntgendemonstration dauert in der Regel zwischen 30 und 45 Minuten. Täglich erfolgt gegen 15.00h eine Visite der neu aufgenommenen Patienten. Diese Visite wird entweder vom Chefarzt oder von einem der Oberärzte durchgeführt. Vorher werden sämtliche Krankheitsbilder und Röntgenbilder der neu aufgenommenen Patienten und deren Klinik intensiv besprochen.

Montags erfolgt die interdisziplinäre Tumorkonferenz des Lungenkrebszentrums am Clemenshospital. Diese dauert von 12.30h bis 13.45h. In der Regel werden zwischen 10 und 20 Patienten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von der Akademie für Ärztliche Fortbildung an der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Fortbildungspunkten bewertet. Diese interdisziplinäre Tumorkonferenz, an der Pneumologen, Thoraxchirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner sowie Pathologen regelmäßig teilnehmen ist von außerordentlich hohem Wert für die Aus- und Weiterbildung der Assistenzärzte.

Eine weitere wöchentliche gemeinsame Röntgendemonstration erfolgt jeweils donnerstags von 12.30h bis ca. 13.15h; hier werden zusammen mit den Kollegen der Thoraxchirurgie und Radiologie sowie Strahlentherapie nicht-onkologische pneumologische Problemfälle diskutiert

und der Fortgang der Diagnostik und Therapie interdisziplinär besprochen. Diese Veranstaltung ist für die auszubildenden Assistenzärzte von großer Bedeutung für die fachspezifische und allgemeininternistische Ausbildung. Auch diese Veranstaltung ist von der Akademie für Ärztliche Fortbildung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Weiterbildungspunkten belegt.

Jeden Montag erfolgt eine oberärztliche Visite bei allen stationären Patienten der Klinik. Jeden Freitag erfolgt eine chefärztliche Visite bei allen stationären Patienten der Klinik. Diese Visite ist als Lehrvisite für die Studenten im Praktischen Jahr ausgelegt; selbstverständlich lernen die auszubildenden Assistenzärzte hier bei jeder Visite auch mit.

14tägig erfolgt für die Assistenzärzte der Klinik für Innere Medizin I und 11 eine internistische Fortbildungsveranstaltung mit wechselnden Themen aus der gesamten Inneren Medizin.

Darüber hinaus haben alle Weiterbildungsassistenten die Möglichkeit zur Teilnahme an internistischen und pneumologischen Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen. Es werden regelmäßig Qualitätszirkel und Morbiditätskonferenzen durchgeführt. Darüberhinaus werden vom Krankenhausträger hausinterne Fortbildungen angeboten.

Der Chefarzt führt regelmäßig mit den Weiterbildungsassistenten Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche durch; als mögliche Ziele seien hierbei beispielhaft genannt: das selbstständige Erlernen der fachbezogenen Endoskopie sowie Sonographie oder Punktionstechniken oder ähnliches. Dem Klinikleiter ist sehr daran gelegen, daß auch junge Assistenzärzte möglichst frühzeitig an das eigenständige fachbezogene Endoskopieren incl. entsprechender PE-Techniken herangeführt werden.

Z.Zt. stehen den 6 Weiterbildungsassistenten 4 Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Es wird dem auszubildenden Arzt garantiert, daß er als Berufsanfänger nach 6 Jahren Tätigkeit in der Klinik für Innere Medizin 11- Pneumologie alle Kenntnisse und Fertigkeiten erworben hat, um die dann anstehende Facharztprüfung erfolgreich zu absolvieren.